

Presse-Information

21. März - Internationaler Tag gegen Rassismus: Übergabe der Unterschriften der Petition für das Bleiberecht für Familie Stojanovic

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Initiatoren der Online-Petition „Für ein dauerhaftes Bleiberecht von Familie Stojanovic“

<https://www.change.org/p/ministerpr%C3%A4sident-winfried-kretschmann-dauerhaftes-bleiberecht-f%C3%BCr-familie-stojanovic>

laden Sie zu einer Pressekonferenz ein am

Mittwoch, den 21. März 2018 um 18.00 Uhr

im Gemeindehaus der Laurentiuskirche, Reinbeckstraße 8, 70565 Stuttgart-Rohr

(Friedrich-Necker-Zimmer, Sitzungssaal im 1. Stock)

Davor werden wir um 17.00 Uhr mit einer Delegation die gesammelten über 48.000 Unterschriften beim zuständigen Innenministerium in der Willy-Brandt-Straße 41 übergeben.

Information:

Kurz vor Weihnachten lehnte Innenminister Strobl den Härtefallantrag für die in Stuttgart-Rohr lebende serbische Roma-Familie Stojanovic ab, obwohl die baden-württembergische Härtefallkommission die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis wegen guter Integration der Familie befürwortete. Als Roma drohen den Stojanovics in ihrem „sicheren Herkunftsland“ Serbien dauerhaftes soziales Elend und rassistische Diskriminierung. In Deutschland hätten sie die Chance auf ein würdiges und eigenständiges Leben.

In der Zwischenzeit hat die 20-jährige Tochter Miljana, die in Tübingen erfolgreich ihre Ausbildung zur Krankenpflegehelferin abgeschlossen hat und sich in der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin befindet, trotz der Ablehnung durch die Härtefallkommission eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25a Aufenthaltsgesetz erhalten. Dies erleichtert die Familie sehr. Doch der Rest der Familie ist weiterhin von der Abschiebung bedroht. Der 17-jährige Sohn Stefan, der einen Ausbildungsplatz in einem Stuttgarter Hotel hatte, aber wegen einem nicht nachvollziehbaren ausländerrechtlichen Beschäftigungsverbot die Ausbildung abbrechen musste, hat aus unserer Sicht alle Voraussetzungen erfüllt, um ebenfalls eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25a zu bekommen. Die Behörden zögern die Entscheidung aber weiter hinaus.

Der „Fall Stojanovic“ ist kein Einzelfall. Seit der Amtsübernahme durch Innenminister Strobl wurde die Entscheidungspraxis bei Härtefallanträgen massiv verschärft. Im Jahr 2016 wurden nur 34 der 451 Härtefallanträge von der Härtefallkommission positiv entschieden und davon 94 Prozent vom Innenminister angenommen. Im Jahr 2017 wurden von 520 Anträgen 42 von der Härtefallkommission positiv entschieden und davon nur 61 Prozent vom Innenminister angenommen.

Vor wenigen Tagen wurde angekündigt, dass Baden-Württemberg den Staatsvertrag mit den (deutschen) Sinti und Roma weiterentwickeln möchte. Bei aktuellen Gedenkveranstaltungen zur Deportation von Sinti und Roma aus Baden-Württemberg vor genau 75 Jahren wurden mahnende Worte für Minderheitenschutz und gegen Rassismus gesprochen. Dies steht im eklatanten Widerspruch zum Umgang der Landesregierung mit den gegenwärtigen Roma aus den Westbalkanstaaten. Nach der Zustimmung der grün-geführten Landesregierung zur Einstufung als „sichere Herkunftsstaaten“ wurden in den letzten Jahren über 7.000 Menschen in über 70 Abschiebeflügen in die Westbalkanstaaten abgeschoben, der Großteil davon Roma-Familien.

Wir fordern: Roma vor Diskriminierung schützen statt abschieben!

Tübingen / Stuttgart, den 17.3.2018

Die InitiatorInnen der Petition:

Katharina Künstler, Elisabeth Künstler und Martina Tertelmann (Freundeskreis Flüchtlinge Stuttgart/Rohr)

Andreas Linder (move on – menschen.rechte Tübingen e.V.)

Manuel Werner (AHOI Nürtingen, AK Sinti, Roma und Kirchen Baden-Württemberg)